



öffentlich

Betreff:

Sportflächen im Potsdamer Norden

Einreicher: Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis90/Die Grünen,
CDU

Erstellungsdatum: 10.08.2021

Freigabedatum: _____

| | | |
|-------------------|--|---------------|
| Beratungsfolge: | | |
| Datum der Sitzung | Gremium | Zuständigkeit |
| 25.08.2021 | Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam | Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die ehemalige Deponiefläche zwischen Kirschallee und Habichtweg geeignet ist, um das Defizit an Sportflächen in Bornstedt zu verringern und die Verbindung für den Fuß- und Radverkehr zwischen Kirschallee und Amundsenstraße zu verbessern.

Die Ergebnisse der Prüfung sollen in der offene Werkstatt Remisenpark im Herbst 2021 mit diskutiert werden.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg, Dr. Sarah Zalfen, Daniel Keller, Saskia Hüneke, Dr. Gert Zöller; Götz Th. Friederich
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Flächen für Sport sind in Potsdam allgemein, aber vor allem im Potsdamer Norden, rar gesät und werden dringend benötigt. Seit über einem Jahr stehen Politik und Verwaltung im ständigen Austausch mit Vertretern der Potsdamer Kickers, die dringend weitere Flächen benötigen, Anwohnern des Volksparks, mit Naturschützern, mit Vertretern der Hyzernauts e.V, Hobbysportlern, Parkbesuchern und Vertreter:innen der BI Remisenpark erhalten.

Die Fläche im Remisenpark ist umstritten und wird heftig diskutiert, sowohl aus ökologischer Perspektive, als auch aus Sicht einer gefühlten Verkleinerung des Volksparks.

Um einen Ausgleich für alle Interessengruppen zu gewährleisten und zielführend einen Kompromiss aller Akteur:innen herzustellen, um den Bedarf an Sportflächen zu decken, haben wir uns weitere Flächen in der Nähe des Sportplatzes Kirschallee angeschaut.

Die o.g. Fläche scheint uns geeignet zu sein, das Defizit an Sportflächen im Potsdamer Norden zu verringern.